

12 Die Aufgabe der Naturwissenschaft.

nen wir die Kategorie. Ein solches unbestreitbares Gesetz, welches der Verknüpfung des Mannichfaltigen und damit unserer Erfahrung selbst zu Grunde liegt, ist die Kategorie der Causalität¹⁾. Erst durch die Causalität wird der Inhalt der Erfahrung begreifbar. Wir können somit jetzt die Aufgabe der Naturwissenschaft etwas näher dahin bestimmen: den Wechsel der Licht-, Ton-, Geschmacks-, Geruchs-, Tast- und Innervationsempfindungen als einen causalen Zusammenhang zu begreifen.

Ehe wir in der Untersuchung weiter gehen, ob und wie diese Aufgabe lösbar sei, drängt sich zunächst die Frage auf, was man unter „begreifen“ zu verstehen habe.

Wir sind — und das ist eine unzweifelhafte Thatsache des Bewusstseins — im Besitze einer Anzahl mehr oder weniger einfachen Vorstellungen, hervorgegangen aus unserer Natur, über deren Ursprung an anderem Orte gehandelt werden mag. Hier setzen wir sie vorläufig als gegeben voraus, unbekümmert, ob es später gelingt, die Gesetze ihrer Entstehung zu entdecken; so gut wie die Logik das Denken als gegeben voraussetzt, wenn sie daran geht seine Gesetze mit Hilfe desselben abzuleiten. Auf einer gewissen Stufe geistiger Entwicklung fühlen wir nicht das Bedürfniss, solche einfache Vorstellungen weiter zu begründen; sie sind da, und weil wir an sie gewöhnt sind, halten wir sie für selbstverständlich. Welches diese Vorstellungen sind, bleibt vorläufig unwesentlich. Da es sich nur um einen Anfang handelt, braucht über diese Stufe keine Bestimmung gemacht zu werden; es steht uns später frei, diese einfachen Vorstellungen, bei denen das Erkenntnissbedürfniss stehen bleibt, nach Zahl und Art einzuschränken; und diese Einschränkung möglichst zu vollziehen, ist eben die Aufgabe der Wissenschaft. — Wenn dem abergläubischen Bauer ein Stück Vieh fällt, so ge-

¹⁾ Eine eingehende Erörterung des Causalitätsgesetzes wäre nicht angemessen, doch führt sie uns zu weit von unserem Gegenstande ab. Es genügt für den beabsichtigten Zweck festzustellen, dass das Causalgesetz — wie Niemand bestreiten wird — ein unzweifelhaftes Grundgesetz ist, nach welchem wir den Erfahrungsinhalt ordnen müssen, mag man selbst über den Ursprung der Causalität diese oder jene Ansicht haben.